

Bauwerkstrockenlegung

Feuchteschäden am Haus bereiten manchem Besitzer Kopfzerbrechen. Die Schadensbilder sind vielfältig: Durchfeuchtungen, Ausblühungen von bauschädigenden Salzen, Putzabplatzungen, Verfärbungen, Frostschäden, Verlust der Wärmedämmwirkung, Schimmelpilz- und Schwammbefall.

Eine erfolgreiche Trockenlegung ist Voraussetzung für die Bauwerkserhaltung, eine Verbesserung des Wärmeschutzes und auch für ein gesundes Raumklima.

Bei der Auswahl der geeigneten Verfahren ist Sachverstand und Erfahrung im Bautenschutz vonnöten. Für den Laien ist der Markt der Bauwerkstrockenlegung jedoch nicht zu überschauen. Anbieter werben teilweise aggressiv für vielfältige Verfahren und Produkte. Per Postwurfsendung oder bei Verkaufsmessen werden Verträge angebahnt - Verbraucher tappen mitunter unvorbereitet in eine "Vertragsfalle".

So ist es kein Wunder, daß in der Beratungspraxis eine häufig gestellte Frage immer wieder die nach der Seriosität von Anbietern ist. In der Regel ist davon auszugehen, daß man es dann mit einer unseriösen Firma zu tun hat, wenn es zum Vertragsabschluß kommt, ohne daß der Anbieter die Feuchteschäden jemals zu Gesicht bekommen hat. Mitunter werden dem Verbraucher Zertifikate von Prüfinstituten vorgelegt, die die Wirksamkeit eines Verfahrens/Produktes belegen sollen. Hier ist Vorsicht angebracht. Zum einen fehlt dem Verbraucher der Sachverstand, das vorgelegte Papier zu überprüfen, zum anderen mag der Erfolg unter bestimmten Bedingungen nachgewiesen worden sein. Was aber, wenn die konkreten Bedingungen beim Verbraucher mit denen der Prüfung nicht vergleichbar sind?

Außerdem erfordern nicht alle Feuchteschäden eine umfassende Sanierung. Nur der erfahrene Fachmann erkennt, ob beispielsweise Salzbefall, eine undichte Rohrleitung hinter der Kellerwand oder eine fehlende bzw. nicht funktionstüchtige Feuchtesperre das Schadensbild verursacht:

Anhand der Feuchtemessung, der Ermittlung einer Feuchtebilanz des betroffenen Bereiches kann der Schadensumfang ermittelt werden.

Daneben kann es erforderlich sein, eine chemische Analyse des betroffenen Mauerwerkes vorzunehmen (Salzbilanz).

Ergänzende Informationen werden bei einer umfassenden Objektbeurteilung vor Ort gewonnen.

Ist neben Mauerwerk auch Holz von der Durchfeuchtung betroffen, muß ein Holzschutzfachmann hinzugezogen werden (Gefahr des Befalls mit Hausschwamm!).

Was tun?

Ohne die Konsultation ausgewiesener unabhängiger Fachleute sollte kein Auftrag für eine umfangreiche Bauwerkstrockenlegung ausgelöst werden. Adressen erfährt man von den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern und aus den "Gelben Seiten". Nicht immer ist der Einbau/die Instandsetzung einer Horizontal- bzw. Vertikalsperre das Allheilmittel zur Beseitigung von Durchfeuchtungen. (siehe auch pdf: "Verfahren zur Mauerwerkstrockenlegung")

Vorsicht bei der Bewertung von Prüfzertifikaten zum angebotenen Sanierungsverfahren. Die

Geschäftsstelle

Tel. 0361 5 55 14-0

Fax 0361 5 55 14 40

info@vzth.de

www.vzth.de

Verbraucherzentrale Thüringen e.V.

Eugen-Richter-Str.45

99085 Erfurt

jeweiligen Prüfbedingungen müssen nicht mit denen vor Ort übereinstimmen.

Als Fertigstellung eines Sanierungsauftrages zählt nicht die Abnahme derdurchgeführten Arbeiten schlechthin, sondern der Nachweis des Erfolges - das Erreichen einer Feuchtebilanz des behandelten Bereiches in üblicher Größenordnung (Ausgleichsfeuchte des jeweiligen Wandbaustoffes). Oft vergehen Jahre, bis sich der Endzustand eingestellt hat. Entsprechende, von unabhängiger Seite nachzuweisende Parameter, sollten als Gewährleistungsbedingungen bei Vertragsabschluß vereinbart werden.

Bauwerksdurchfeuchtungen infolge vorübergehender, kurzzeitig einwirkender Einflüsse (Überschwemmungen, Rohrbrüche, Feuerlöscharbeiten) können mit marktüblichen Trocknungsgeräten (Leihfirmen) beseitigt werden, ggf. sind Forderungen der Sachversicherer nach Mitwirkung von Sachverständigen zu beachten.

Bis auf Ausnahmen sollte die Bauwerkstrockenlegung kein Betätigungsfeld für den Heimwerker sein!

Quelle: Verbraucherzentrale Thüringen e.V.

Stand: 20.02.2008